

Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 30. November 2011

Inhalt

I. Gemeinsame Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grade; Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit und Studienbeginn, Umfang des Studiums
- § 4 Prüfungsausschuss

II. Bachelorabschluss

- § 5 Besondere Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium
- § 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 7 Modulprüfungen im Bachelor–Nebenfach Soziologie
- § 8 Bildung und Gewichtung der Note
- § 9 Praktikum
- § 10 Bachelorarbeit

III. Schlussbestimmung

- § 11 Übergangsregelung
- § 12 In–Kraft–Treten

Anlagen

1. Wählbare Nebenfächer
2. Bachelor Soziologie im Hauptfach (Beispielstudienplan)
3. Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Soziologie
4. Bachelor Soziologie im Nebenfach (Beispielstudienplan)
5. Modulhandbuch für das Bachelor–Nebenfach Soziologie

I. Gemeinsame Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Die Fachprüfungsordnung des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften für den Bachelorstudiengang Soziologie ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademischer Grad, Profiltyp

(1) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) durch den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praktikums im Umfang von mindestens acht Wochen und der Bachelorarbeit.

(2) Im Bachelorstudium werden 180 Credits erlangt, davon 12 Credits für das Praktikum, 40 Credits für das Nebenfach und 12 Credits für die Bachelorarbeit.

(3) Das Bachelorstudium beginnt jeweils zum Wintersemester.

(4) Das Bachelorstudium im Nebenfach Soziologie beginnt jeweils zum Winter- und Sommersemester.

§ 4 Prüfungsausschuss

(1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in den BA-Studiengängen zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für die BA Studiengänge Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an

a) je eine Professorin oder ein Professor des Bachelorstudiengangs Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie,

b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,

c) eine Studierende oder ein Studierender des Bachelorstudiengangs Geschichte, Politikwissenschaft oder Soziologie.

II. Bachelorabschluss

§ 5 Besondere Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium

Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).

§ 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus den folgenden Modulprüfungen und der Bachelorarbeit gem. § 10:

a) Hauptfach Soziologie:	Credits
Basis 1: Soziologische Theorien	12 c
Basis 2: Methoden der empirischen Sozialforschung	12 c
Basis 3: Einführung in soziologisches Arbeiten	6 c
Basis 4: Statistik	12 c
Aufbau: Interaktion und Sozialstruktur	20 c
Empiriepraktikum	10 c
Vertiefung: Soziale Praktiken und kollektive Prozesse	24 c
Auslandssemester (In Anrechnung von Aufbau- und Vertiefungsmodul)	ca. 30 c
b) BA-Arbeit gem. § 10:	12 c
c) Nebenfach gem. Anlage 1:	40 c
d) Schlüsselkompetenzen:	20 c
Additive Schlüsselkompetenzen (Wahlpflicht)	8 c
Integrierte Schlüsselkompetenzen	12 c
e) Praktikum:	12 c
f) Im Ausland erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen werden vom Prüfungsausschuss ggf. in Rücksprache mit dem/r ERASMUS-Beauftragten äquivalent angerechnet.	

(2) Die Prüfungsart (Klausur, Essay, mündliche Prüfung, Hausarbeit etc.) ist den Modulhandbüchern zu entnehmen.

(3) Ein Modul ist bestanden und wird als Teil des Bachelorabschlusses gewertet, wenn das Modul mit mind. Ausreichend (4,0) bewertet ist.

§ 7 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Soziologie

(1) Studierende anderer Bachelorstudiengänge, die das Nebenfach Soziologie gewählt haben, müssen 4 Modulprüfungen gem. Anlage 5 ablegen.

(2) Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft, die das Nebenfach Soziologie gewählt haben, müssen 3 Modulprüfungen gem. Anlage 6 ablegen.

§ 8 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung setzt sich wie folgt zusammen: Hauptfach Soziologie: 70 %, Nebenfach: 25 %, Praktikum: 3 %, Schlüsselkompetenzen: 2%.

(2) Die Note des Hauptfachs Soziologie setzt sich wie folgt zusammen:

Basis 1: Soziologische Theorien	10 %
Basis 2: Methoden der empirischen Sozialforschung	5 %
Basis 3: Einführung in soziologisches Arbeiten	5 %
Basis 4: Statistik	5 %
Aufbau: Interaktion und Sozialstruktur	20 %
Empiriepraktikum	15 %
Vertiefung: Soziale Praktiken und kollektive Prozesse	20 %
und die Bachelorarbeit im Hauptfach	20 %

(3) Die Note des Nebenfachs Soziologie setzt sich zusammen aus der Durchschnittsnote aller im Rahmen der 40 c benoteten Veranstaltungen.

(4) Die Note des Praktikums ergibt sich aus dem benoteten Praktikumsbericht.

(5) Die Note der Schlüsselkompetenzen setzt sich aus den Ergebnissen der Teilprüfungen des Moduls, 'Additive Schlüsselkompetenzen' zu gleichen Teilen zusammen.

§ 9 Praktikum

(1) Es gelten die „Allgemeinen Bestimmungen für Praxismodule in den Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Kassel“ in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum zu absolvieren. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben.

(3) Das Praktikum kann in einer oder mehreren Praxisstellen absolviert werden. Wird es an mehreren Praxisstellen oder zu verschiedenen Zeitpunkten absolviert, darf der Zeitraum jeder einzelnen Praktikumsstelle sechs Wochen nicht überschreiten.

§ 10 Bachelorarbeit

(1) Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens zu Beginn des fünften Semesters ausgegeben. Ausgabe des Themas und die Bestellung des Gutachters / der Gutachterin, der bzw. die die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des/s Studierenden.

(2) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt zehn Wochen und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen zurückgegeben werden. Die Bachelorarbeit soll ca. 30–40 Seiten umfassen.

(3) Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben.

(4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die der Kandidat / die Kandidatin nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um drei Wochen verlängert.

(5) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in zwei gebundenen schriftlichen Exemplaren im Prüfungsamt abzugeben.

III. Schlussbestimmung

§ 11 Übergangsregelung

Studierende, die vor dem 1.10.2010 an der Universität Kassel das BA-Studium Soziologie mit Nebenfach Psychologie begonnen haben, studieren das Nebenfach Psychologie nach Anlage 1.

§ 12 In-Kraft-Treten

Die Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 11. April 2012

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften
Prof. Dr. Bernd Overwien

Anlage 1: Wählbare Nebenfächer

Es gilt die Fächerauswahl lt. der jeweils gültigen Fassung der AB für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Universität Kassel (AB Bachelor/Master).

Zusätzlich kann folgendes Nebenfach mit folgenden Maßgaben gewählt werden:

- Wirtschaftswissenschaften
 - VWL I, II und III
 - BWL I (a und b), II (a und b) und III (a und b)
 - 1 Modul aus einem der Studienschwerpunkte Modul 21 oder Modul 22

- Psychologie

Für Studierende, die vor dem 1.10.2010 an der Universität Kassel das BA-Studium Soziologie mit Nebenfach Psychologie begonnen haben:

- Einführung in die Allgemeine Psychologie
- Einführung in die Entwicklungspsychologie
- Einführung in die Methodenlehre
- Einführung in die Persönlichkeitspsychologie
- Mind. 2 Veranstaltungen in einem Wahlbereich:
 - Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie
 - Biologische Psychologie
 - Pädagogische Psychologie
 - Sozialpsychologie

Anlage 2: Bachelor Soziologie im Hauptfach (Beispielstudienplan)

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	
Basis 1: Soziologische Theorien 1 LV + T Cr: 4 + 2c Zus. SK: 1 MK		Aufbau: Interaktion und Sozialstruktur 2 LV Cr: 5 + 5c Zus. SK: 2 KK		In- oder Aus-landspraktikum 12c	Vertiefung: Soziale Praktiken und kollektive Prozesse 3 LV Cr: 6 + 6 + 6c Zus. SK: 2 KK	
Basis 2: Methoden d. empirischen Sozialforschung 1 LV + T Cr: 4 + 2c		Empiriepraktikum 1 LV Cr: 5c Zus. SK: 3 OK			BA-Arbeit Cr: 12c	
Basis 3: Einführung in soziologisches Arbeiten 2 LV Cr: 1 + 5c Zus. SK: 2 MK + 1 OK + 1 IK		Basis 4: Statistik 2 LV Cr: 4 + 2c		Auslandssemester Wahlpflicht zu Seminaren aus Aufbau- und Vertiefungsmodul 28c Zgl. 2c SKs Cr: 30c		
		Additive Schlüsselkompetenzen (Englisch, fachbezogene EDV etc.) 8c Integrierte Schlüsselkompetenzen 12c				
		Nebenfach 40c				
18c	18c	21c	15c	18	18c	

Cr: Credits, SK: Schlüsselkompetenzen in Cr, MK: Methodenkompetenz, OK: Organisationskompetenz, KK: Kommunikationskompetenz, IK: Informationskompetenz

Anlage 3: Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Soziologie im Hauptfach

Modulnummer, Modulname	Basis 1: Soziologische Theorien
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen Studierende die zentralen Fragestellungen der Soziologie. Sie können einschätzen, welchen Stellenwert soziologische Theorien in der wissenschaftlichen Erforschung gesellschaftlicher Tatbestände einnehmen. Ferner vermögen sie Sachverhalte aus verschiedenen theoretischen Perspektiven zu analysieren und besitzen das Urteilsvermögen, welche Perspektive für die Untersuchung eines Sachverhaltes Erkenntnis bringend sein kann. Weiterhin sind sie befähigt zur differenzierten Kritik an verschiedenen soziologischen Ansätzen. Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen können Studierende in eigene Forschungsvorhaben einbringen, z.B. in dem Modul „Empiriepraktikum“.</p> <p>An der intensiven Auseinandersetzung mit einschlägigen Texten und in problemorientierten Anwendungen auf zeitgenössisch relevante Probleme erwerben Studierende die Fähigkeit, sich den „zweiten Blick“ der Soziologie auf soziale Wirklichkeit anzueignen und die Multiperspektivität der soziologischen Theorienlandschaft als Chance zu begreifen, innovative Fragen an soziale Phänomene heranzutragen.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von Methodenkompetenz: Wissenschaftliche Gesprächsführung: Verständliches Darstellen, Argumentieren, Diskutieren Erschließen einschlägiger Fachliteratur, v.a. Primärliteratur Schulung der Lesekompetenz: Verstehen, Interpretieren und Zusammenfassen komplexer theoretischer Texte Fähigkeit zur Selektion relevanter Inhalte sowie deren Wiedergabe und Aufarbeitung; Fähigkeit zur kritischen Reflexion ausgewählter Schwerpunkte; Erlernen des Fachvokabulars der Soziologie; aktives, begriffensensibles Anwenden soziologischer Konzepte im wissenschaftlichen Austausch (schriftlich und mündlich) Schulung der Schreibkompetenz: Nach wissenschaftlichen Kriterien der Disziplin eigene Texte verfassen Aktuelle gesellschaftliche Zusammenhänge theoriegeleitet analysieren; dient der Vorbereitung zur Entwicklung empirischer Forschungsdesigns, z.B. im Empiriepraktikum Eigenständige wissenschaftliche Recherche Fähigkeit, die in der Uni-Bibliothek erlernten Recherchemethoden umzusetzen</p>
Lerninhalte	<p>Durch die Vorlesung „Soziologische Theorien“ erfolgt eine erste Einführung in die Grundlagen der Disziplin: Was sind soziologische Fragestellungen? Welche Hauptwerke muss man kennen, welche Paradigmen sind dominant?</p> <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Faches und gegenwärtige Angebote der soziologischen Theoriebildung.</p> <p>Im begleitenden Tutorium werden sich die Studierenden grundlegende Lesekompetenz bzw. Methoden der Textarbeit aneignen. Gelesen und inhaltlich aufbereitet werden Auszüge aus zentralen Werken der</p>

	<p>allgemeinen Soziologie, die den Inhalt der Vorlesung jeweils vertiefen. Neben einer soliden orientierenden Grundausbildung durch die Vorlesung im 1. Semester bleibt Studierenden im 2. Semester die Möglichkeit, theorie- oder gegenstandsbezogen ein Seminar auszuwählen. Die Themen reichen von der Grundlagenvertiefung (klassische Theorien, gegenwärtige Theorien, Grundbegriffe) über aktuelle Entwicklungen in der soziologischen Theoriebildung bis hin zu problemorientierten Theorie Seminaren, die sich an spezifischen Forschungsfragen ausrichten.</p>
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	2 LV (je 2 SWS), 2 verpflichtende Tutorien (je 2 SWS) begleitend zur Vorlesung im 1. Semester und zum Seminar im 2. Semester, insgesamt 8 SWS
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie (HF)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Immatrikulation für den BA-Studiengang Soziologie
Empfohlene Voraussetzungen	
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std. (120 Std. Kontaktstudium, 240 Std. Selbststudium)
Studien- und Prüfungsleistung Voraussetzung zur Modulprüfungsleistung	<p>Maximal drei Studienleistungen je Veranstaltung: Referate, Sitzungsbetreuungen, Moderationen, Protokolle, Exzerpte, Essays, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnendiskussion o.Ä.</p> <p>Obligatorische Studienleistung in der Vorlesung: z.B. eine Hausarbeit von 8–10 Seiten oder eine Klausur (2–std.), oder eine 15min. mündliche Prüfung oder 2 Verlaufs- und 2 Ergebnisprotokolle oder ein Lerntagebuch oder 1 Buchrezension oder eine Referatsverschriftlichung oder 1 Buch-Exzerpt oder 2 ausführliche Thesenpapiere oder 2 Essays oder eine Projektpräsentation von ca. 8 Seiten</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung: Mindestens ein Versuch zur Erbringung der Studienleistung in der Vorlesung</p> <p>Modulprüfungsleistung: Im Seminar in Absprache mit den Dozierenden z.B. eine Hausarbeit von 8–10 Seiten oder eine Klausur (2–std.), oder eine 15min. mündliche Prüfung oder 2 Verlaufs- und 2 Ergebnisprotokolle oder ein Lerntagebuch oder 1 Buchrezension oder eine Referatsverschriftlichung oder 1 Buch-Exzerpt oder 2 ausführliche Thesenpapiere oder 2 Essays oder eine Projektpräsentation von ca. 8 Seiten</p>
Anzahl Credits für das Modul	12 c (4c für die Vorlesung – davon 2 c für die bestandene Klausur, 4c für das Seminar, je 2c für die begleitenden Tutorien) Zus. 1 c Methodenkompetenz

Modulnummer, Modulname	Basis 2: Methoden der empirischen Sozialforschung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende wissenschaftstheoretische Konzepte und Prinzipien des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns in ihrer Bedeutung für die empirische Sozialforschung und in ihrer historischen Entwicklung. Die Studierenden kennen die gängigen Datenerhebungsmethoden und können die Qualität von qualitativen und quantitativen Daten anhand von Kriterien evaluieren. Sie kennen Maßnahmen zur Sicherung hoher Datenqualität.</p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt z.B. kurze Texte anzufertigen. Außerdem erwerben sie die Fähigkeit den Input aus der Vorlesung, im Tutorium und aus der begleitend angebotenen Selbstlernplattform aufeinander zu beziehen und die eigenen Studienaktivitäten, z.B. im anschließenden Empiriepraktikum daraufhin auszurichten.</p>
Lerninhalte	<p>Methoden I: Gegenstand und Geschichte der empirischen Sozialforschung; Forschungsprozess; Begriffe; Hypothesen; Induktion und Deduktion; Operationalisierung; Messtheorie; Skalenniveaus; Forschungsdesigns; grundlegende Datenerhebungsmethoden (Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse); Auswahlverfahren;</p> <p>Methoden II: Feldarbeit; Datenqualität in der standardisierten Sozialforschung (Coverage Error, Nonresponse Error, Measurement Error); Grundlagen qualitativer Sozialforschung; Formen der qualitativen Datenerhebung (Varianten des qualitativen Interviews; Formen der qualitativen Inhaltsanalyse; (teilnehmende) Beobachtung; Gruppendiskussion); Methoden der Auswertung qualitativer Daten; Datenschutz und Forschungsethik</p> <p>In den Tutorien werden die Inhalte der Vorlesung an exemplarischen Studien und Texten nachbearbeitet und vertieft.</p>
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	2 Veranstaltungen mit begleitendem Tutorium, insgesamt 8 SWS
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie (HF)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Immatrikulation für den BA - Studiengang Soziologie oder das NF Soziologie
Empfohlene Voraussetzungen	
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std. (120 Std. Kontaktstudium, 240 Std. Selbststudium)
Studien- und Prüfungsleistung Voraussetzung zur Modulprüfungsleistung	<p>Maximal drei Studienleistungen je Veranstaltung: Referate, Sitzungsbetreuungen, Moderationen, Protokolle, Exzerpte, Essays, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnendiskussion o.Ä.</p> <p>Obligatorische Studienleistung: In Empirie I: eine zweistündige Klausur</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung: Mindestens ein Versuch zur Erbringung der Studienleistung in Empirie I</p> <p>Modulprüfungsleistung: In Empirie II eine zweistündige Klausur</p>
Anzahl Credits für das Modul	12c (4 c für jede Veranstaltung – davon 2 c für die bestandene Klausur, 2 c für jedes Tutorium)

Modulnummer, Modulname	Basis 3: Einführung in soziologisches Arbeiten
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Propädeutikum: Das Propädeutikum und die Veranstaltungen des Basismodul 1 ergänzen und vertiefen sich gegenseitig hinsichtlich der Einübung des wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>Die Studierenden haben an praxisnahen Beispielfällen gelernt, dass sich der „soziologische Blick“ von Beobachtung und Beschreibung im Alltag und in anderen wissenschaftlichen Disziplinen unterscheidet. Sie haben gelernt, die im Theoriemodul erlernten Begriffe und Konzepte an die Praxis heranzutragen und mit Hilfe dieser Kategorien Beobachtungen zu organisieren und zu ordnen.</p> <p>Die Studierenden lernen, ihre ersten soziologischen Erkenntnisse in eigenen Recherchen zu erproben, die so gewonnenen Einsichten zu organisieren und an Dritte zu vermitteln.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die ihnen eine erfolgreiche Teilnahme an Seminaren ermöglicht. Sie haben gelernt, wissenschaftliche Texte zu lesen, zu interpretieren und so aufzubereiten, dass sie in der Lage sind, die angeeigneten Inhalte unter Anwendung der Fachbegriffe der Disziplin zu organisieren und daraus Fragestellungen zu entwickeln. Sie besitzen die Fertigkeit, sich eigenständig durch selbstorganisierte Recherchearbeit in der Bibliothek einen Überblick über die einschlägige Literatur zu einem spezifischen Thema zu verschaffen und so Begriffe und Feld zu verknüpfen.</p> <p>Sie vermögen es, entweder selbstständig oder in der Gruppe, die Praxis theoretisch und konzeptionell aufzubereiten und in Form von Referaten und/oder einer wissenschaftlichen Arbeit zu präsentieren.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von:</p> <p>1.) Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auswahl im Rahmen von Konzeptionen und Theorien wesentlichen Elementen in einem Beobachtungsfeld unter Ausblendung der unwesentlichen Elemente; Theorie- bzw. konzeptionsgeleitete Organisation von Beobachtung Lesen wissenschaftlicher Texte: Verstehens- und Interpretationsarbeit; Fähigkeit zur Selektion relevanter Inhalte; Fähigkeit zur Wiedergabe und (kritischen) Beurteilung der Textinhalte Fähigkeit, die eigenen Gedanken wissenschaftlich, unter Anwendung der Fachbegriffe der Disziplin, auszudrücken und den anderen Studierenden in Diskussionen zu vermitteln Literaturrecherche: Routinierter Umgang mit Datenbanken der Bibliothek; Kenntnis der verschiedenen Textsorten (Monographien, Zeitschriften etc.); Fähigkeit, sich einen Überblick über die wesentlichen Inhalte verschiedener Publikationen zu machen Erlernen des wissenschaftlichen Präsentierens und Referierens: Fähigkeit zur selektiven Aneignung, Auswahl und systematischen Aufbereitung des inhaltlichen Stoffes; Übung in der inhaltlichen Strukturierung und Gestaltung von Referaten; Beherrschung von Präsentationstechniken Techniken des wissenschaftlichen Schreibens: Zitieren, Erstellen von Bibliographien, Verfassen von Exzerpten, Essays, Rezensionen, Protokollen etc. Techniken soziologischer Praxis: Beobachten, Protokollieren, Befragen, Auswerten <p>2.) Organisationskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstorganisiertes Studieren: erste Eigenständigkeit bei der soziologischen Beobachtung von Alltagsphänomenen; Vor- und Aufbereitung von

	<p>Referaten und Hausarbeiten, bei der Auswahl relevanter Literatur etc.</p> <p>Zeitmanagement: Die Studierenden sind in der Lage, den nötigen Arbeits- und Zeitaufwand für das Lesen von Texten, für die Vorbereitung eines Referats und das Verfassen von Hausarbeiten einzuschätzen und können sich auf die an sie gestellten Arbeitsanforderungen entsprechend einrichten.</p> <p>3.) Informationskompetenz: Fähigkeit, die in der Uni-Bibliothek erlernten Recherchemethoden umzusetzen</p> <p>Vortragsreihe Die Studierenden lernen, was den soziologischen Blick auf Gesellschaft von Perspektiven anderer Disziplinen unterscheidet. Sie erfahren exemplarisch, was die Arbeit von SoziologInnen in der Berufswelt auszeichnet und welche Einsatzfelder sich bieten.</p>
Lerninhalte	<p>Propädeutikum: Das Theoriemodul stellt einen konzeptionellen und theoretischen Rahmen dafür bereit, dass in dieser Propädeutik die Grundlagen soziologischer Arbeit durch ihre praktische Einübung erlernt werden können. Im Zentrum steht die Verknüpfung der theoretischen Einführung in das Fach mit eigenen/eigenständigen Beobachtungen und Beschreibungen. Die Studierenden bilden Arbeitsgruppen, in denen sie mit den im Theoriemodul erlernten soziologischen Begriffen und Fragestellungen an Objekte herantreten. Dies können Alltagsphänomene, Print- und audiovisuelle Medien etc. sein, an denen die Grundlagen der soziologischen Praxis erlernt werden. Die so gewonnenen Einblicke sollen in schriftlicher und/oder mündlicher Form als Bearbeitung einer These ausgearbeitet werden.</p> <p>Vortragsreihe: Durch die Vorstellung aktueller Forschungsarbeiten der DozentInnen erhalten die Studierenden Einblick in die konkrete berufliche Praxis des alltäglichen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens. Diskussionen mit Gästen aus Wissenschaft und Praxis dienen dazu, die gesellschaftliche Relevanz soziologischer Forschung zu untermauern, Eindrücke über konkrete Einsatzfelder von SoziologInnen zu vermitteln und soziologische Sichtweisen von anderen Fachdisziplinen zu unterscheiden.</p>
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	2 „Vorlesungen, Seminare, Blockseminare, Übungen...“, insgesamt 4 SWS
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie (HF)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Immatrikulation für den BA – Studiengang Soziologie oder das NF Soziologie
Empfohlene Voraussetzungen	
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Std. (60 Std. Kontaktstudium, 120 Std. Selbststudium)
Studien- und Prüfungsleistung Voraussetzung zur Modulprüfungsleistung	<p>Maximal drei Studienleistungen je Veranstaltung: Referate, Sitzungsbetreuungen, Moderationen, Protokolle, Exzerpte, Essays, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnenenddiskussion o.Ä.</p> <p>Modulprüfungsleistung: Im Propädeutikum eine kleinere Arbeit in Absprache mit den Dozierenden: Essay, Exzerpt, Rezension, Protokoll, Erstellen einer Bibliografie, Thesenpapier.</p>
Anzahl Credits für das Modul	6 c (5c für Propädeutikum, 1c für Vortragsreihe) Zus. Methodenkompetenz 2c, Organisationskompetenz 1c, Informationskompetenz 1c

Modulnummer, Modulname	Basis 4: Statistik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Studierende kennen die Systematisierung des Lehrgebiets Statistik in den Bereichen: deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, multivariate Statistik und können angemessene Verfahren zur Beantwortung soziologischer Fragen auswählen.</p> <p>Studierende kennen Maßzahlen zur Beschreibung univariater und bivariater Verteilungen für Variablen mit unterschiedlichen Skalenniveaus und können die Maßzahlen auf der Basis formaler Beschreibungen berechnen.</p> <p>Studierende können selbständig statistische Verfahren auf soziologische Probleme beziehen und ausgewählte Standardsoftwareoutputs (SPSS und STATA) umfassend interpretieren.</p> <p>Studierende reflektieren die Anwendung statistischer Verfahren in Beiträgen der Fachliteratur und diskutieren die Interpretation der Ergebnisse kritisch.</p> <p>In der Übung erarbeiten sich die Studierenden Lösungen in Arbeitsgruppen. Sie diskutieren dabei Vor- und Nachteile der Anwendung spezifischer Maße und festigen so die Fähigkeiten, begründete Entscheidungen zu treffen und mit überzeugenden Argumenten zu präsentieren.</p>
Lerninhalte	<p>Statistik I</p> <p>Deskriptive Statistik mit den Aspekten: Lage- und Streuungsmaße für univariate Verteilungen, Skalenniveaus, graphische Darstellungen, bivariate Zusammenhangsmaße für unterschiedliche Skalenniveaus, Korrelation, Kreuz-tabellenanalyse und Grundlagen der Inferenzstatistik</p> <p>Statistik II</p> <p>bivariate und multivariate Regressionsverfahren.</p>
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	<p>Vorlesung/ Seminar, Übung, Tutorium je für Statistik I und II</p> <p>2 x 2 SWS Vorlesung/ Seminar</p> <p>2 x 2 SWS Übung</p> <p>Zur Unterstützung der Vor- und Nachbereitung werden fakultativ studentische Tutorien mit 2 SWS je Semester angeboten, die aber wegen ihrer Freiwilligkeit in die Selbststudiumszeit einberechnet werden.</p> <p>insgesamt 8 SWS</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie (HF)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im SS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Teilnahme an einer LV im Modul Basis 2
Empfohlene Voraussetzungen	
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std. (120 Std. Kontaktstudium, 240 Std. Selbststudium).
Studien- und Prüfungsleistung Voraussetzung zur Modulprüfungsleistung	<p>Maximal drei Studienleistungen je Veranstaltung: Referate, Sitzungsbetreuungen, Moderationen, Protokolle, Exzerpte, Essays, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnendiskussion o.Ä.</p> <p>Obligatorische Studienleistung: In Statistik I eine zweistündige Klausur</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung: Mindestens ein Versuch zur Erbringung der Studienleistung in Statistik I</p> <p>Modulprüfungsleistung: In Statistik II eine zweistündige Klausur</p>
Anzahl Credits für das Modul	12c (4c für jede Vorlesung – davon 2 c für die bestandene Klausur, 2 c für jede Übung)

Modulnummer, Modulname	Aufbau: Interaktion und Sozialstruktur
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sollen die Breite und Pluralität des Faches Soziologie erkennen, zwischen Ansätzen und Perspektiven differenzieren und Schwerpunkte entwickeln können. Sie sollen dazu in die Lage versetzt werden, unterschiedliche Perspektiven zu recherchieren, zu unterscheiden und zu evaluieren. Ziel ist es, eine kritische Herangehensweise an Gelesenes, Gehörtes und zuvor im schulischen Kontext Erlerntes zu wecken. Sie sollen wissenschaftliche Kontroversen nachvollziehen und verstehen, eine Auswahl treffen und die unterschiedlichen Perspektiven anwenden können.</p> <p>Ziel soll es sein, dass Studierende das Erarbeitete mündlich und schriftlich strukturiert darstellen und ihre bereits erlernten Fähigkeiten in Theorie, wiss. Arbeit und Methoden anwenden können. In Kenntnis der Kasseler Soziologie sollen sie Anknüpfungspunkte eigener Schwerpunkte erarbeiten können, die im Folgemodul (VI) weiter vertieft werden sollen.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von Kommunikationskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Mitarbeit in Arbeitsgruppen zur Vorbereitung von Referaten, Gruppenpräsentationen, Seminarmoderationen etc. erwerben die Studierenden die Fähigkeit sich in Arbeitsgruppen einzubringen und mit Kritik und Konflikten umzugehen. • In den Seminardiskussionen erwerben sie die Fähigkeit sachorientiert zu argumentieren und eigene Standpunkte zu vertreten, aber auch selbstkritisch zu reflektieren und zu hinterfragen.
Lerninhalte	<p>Das Modul beschäftigt sich mit mikro- und makrosoziologischen Gesellschaftsanalysen. Ein Schwerpunkt liegt auf sozialstrukturellen Grundlagen der Gegenwartsgesellschaften in diachron und synchron vergleichender Perspektive und Theorien sozialen Wandels. Themen sind hierin z. B. soziale Figurationen und soziologische Modelle sowie Strukturen und Zuschreibungsstrukturen sozialer Devianzen in Gegenwartsgesellschaften sowie analytische Perspektiven zur Erfassung der Mechanismen und Dynamiken von Vergemeinschaftungsformen, Deutungsmustern und Wertewandlungen und Theorien.</p> <p>Zweiter Schwerpunkt sind die mikrosoziologischen Grundlagen sozialen Handelns. Themen sind hier z. B. Sozialisationstheorien und Identitätskonzepte, interaktionstheoretische Grundlagen, Prozesse der Habitusformierung, alltägliche Skripts, kommunikative Gattungen und kulturelle Rahmungen von Sichtweisen. Dabei werden Sozialisationsprozesse, Interaktionen und Sozialstrukturen systematisch in ihrer Wechselwirkung reflektiert.</p>
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	4 „Vorlesungen, Seminare, Blockseminare, Übungen, Projekte ...“, insgesamt 8 SWS
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie (HF)

Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	16 c
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreich abgeschlossene Module: Basis I–III
Studentischer Arbeitsaufwand	600 Std. (120 Std. Kontaktstudium, 480 Std. Selbststudium)
Studien- und Prüfungsleistung	<p>Maximal drei Studienleistungen je Veranstaltung: Referate, Sitzungsbetreuungen, Moderationen, Protokolle, Exzerpte, Essays, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnendiskussion o.Ä.</p> <p>Obligatorischen Studienleistung: In einem Seminar in Absprache mit den Dozierenden z.B. eine Hausarbeit von 10–12 Seiten oder eine Klausur (2–std.), oder eine 15min. mündliche Prüfung oder 2 Verlaufs- und 2 Ergebnisprotokolle oder ein Lerntagebuch oder 1 Buchrezension oder eine Referatsver-schriftlichung oder 1 Buchexzerpt oder 2 ausführliche Thesenpapie-re oder 2 Essays im Gesamtumfang von 12 Seiten oder eine Projekt-präsentation von ca. 8 Seiten.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung: Mindestens ein Versuch zur Erbringung der obligatorischen Studienleistung</p> <p>Modulprüfungsleistung: Vor der Modulprüfungsleistung muss mindestens ein Versuch für die obligatorische Studienleistung erbracht worden sein. In einem Seminar in Absprache mit den Dozierenden z.B. eine Hausarbeit von 10–12 Seiten oder eine Klausur (2–std.), oder eine 15min. mündliche Prüfung oder 2 Verlaufs- und 2 Ergebnisprotokolle oder ein Lerntagebuch oder 1 Buchrezension oder eine Referatsver-schriftlichung oder 1 Buchexzerpt oder 2 ausführliche Thesenpapie-re oder 2 Essays im Gesamtumfang von 12 Seiten oder eine Projekt-präsentation von ca. 8 Seiten.</p>
Anzahl Credits für das Modul	20 c (je Veranstaltung 5 c – davon 2 c für bestandene obligatorische Studienleistung) Zus. Kommunikationskompetenz 2 c

Modulnummer, Modulname	Empiriepraktikum
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden erwerben folgende Fähigkeiten: Forschungsliteratur und Literaturdatenbanken auszuwerten den Stand der Forschung in einem Teilgebiet aufzubereiten und vor der Gruppe zu präsentieren durch Recherche und Analyse eine offene Forschungsfrage zu identifizieren ein empirisches Design zur Beantwortung dieser Fragestellung zu entwerfen und zu implementieren die gewonnenen Daten methodischen Standards entsprechend auszuwerten die Ergebnis der empirischen Arbeit auf die Forschungsfrage zu beziehen und in Kenntnis der methodischen Grenzen des Designs über den erzielten Erkenntnisgewinn zu reflektieren.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von Kommunikationskompetenz, also die Fähigkeit, eine Forschungsfrage arbeitsteilig im Team zu bearbeiten und die verschiedenen notwendigen Arbeitsschritte zu koordinieren. Durch die Mitarbeit in Projektgruppen erwerben die Studierenden die Fähigkeit sich in Arbeitsgruppen einzubringen und mit Kritik und Konflikten umzugehen.</p>
Lerninhalte	Einführung in Fragen von Team- und Projektarbeit; Entwicklung einer Fragestellung vor dem Hintergrund des Standes der Forschung und der Analyse offener Fragen; Entwicklung eines empirischen Designs; Methodenentscheidung; Durchführung einer Datenerhebung bzw. Aufbereitung von vorhandenen Daten; Datenauswertung mit Blick auf die bearbeitete Fragestellung; Diskussion der Ergebnisse.
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	<p>4-std. Veranstaltung</p> <p>Im Empiriepraktikum sollen die erworbenen Methodenkenntnis der Einführungsphase angewendet werden, indem die Studierenden in Kleingruppen eine Forschungsfrage bearbeiten, ein Forschungsdesign entwerfen und durchführen und abschließend ihre Ergebnis präsentieren. Der Forschungsprozess läuft im Rahmen von zwei Seminaren ab: Zu Beginn werden die Studierenden u.a. in Fragen von Projektarbeit und Forschungskonzeptionierung eingeführt; eine Fragestellung wird operationalisiert. Es werden Hilfestellungen und Anleitungen zur Entwicklung von Forschungsfrage und -design sowie zur Lösung auftretender Probleme gegeben. Im zweiten Seminar wird das Vorgehen reflektiert und bewertet sowie das Datenmaterial ausgewertet.</p> <p>Im Laufe des Forschungsprozesses schulen die Studierenden ihre Organisationskompetenz, indem sie zum einen den Prozess arbeitsteilig im Team koordinieren und die verschiedenen notwendigen Arbeitsschritte zeitlich planen müssen (Projekt- und Zeitmanagement). Zum anderen erwerben sie durch die Mitarbeit in Projektgruppen die Fähigkeit sich in Arbeitsgruppen einzubringen und mit Kritik und Konflikten umzugehen (Team- und Konfliktfähigkeit). Die Vorgehensweise und Ergebnis werden dann durch einen Projektbe-</p>

	richt nachgewiesen, der arbeitsteilig im Team angefertigt wird und als Prüfungsleistung benotet wird.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie (HF)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	16 c davon 6 c im Modul Basis II
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreich abgeschlossene Module: Basis I–III, Basis IV ist begonnen.
Studentischer Arbeitsaufwand	300 Std. (60 Std. Kontaktstudium, 240 Std. Selbststudium)
Studien- und Prüfungsleistung	Studienleistung: Mitarbeit an der Datenaufbereitung bzw. Datenerhebung im Seminar Modulprüfungsleistungen: Projektbericht (ca. 15–20 Seiten); wahlweise als Einzel- oder als Gruppenleistung
Anzahl Credits für das Modul	10 c Zus. Organisationskompetenz 3 c

Modulnummer, Modulname	Vertiefung: Soziale Praktiken und kollektive Prozesse
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sollen das in der Basis- und Aufbauphase erworbene Fachwissen anwenden und auf neue bzw. weiterführende Fragestellungen und Themenfelder übertragen. Dafür sollen Sie in die Lage versetzt werden, eigene Fragestellungen zu entwickeln und dazu einen Forschungsstand zu recherchieren. Sie gehen souverän mit den einschlägigen nationalen Ansätzen, Forschungsergebnissen und Datenquellen um und beziehen (ansatzweise) auch internationale Forschungsergebnisse ein. Aus dem Forschungsstand können zentrale, für die Fragestellung relevante Ansätze und Positionen erfasst und wichtige Thesen ausgewählt werden.</p> <p>Das Erarbeitete wird mündlich und schriftlich strukturiert dargestellt. Die Studierenden erkennen Zusammenhänge und Differenzen zwischen Ansätzen. Sie erproben in dieser Studienphase verschiedene Theorien und Methoden, indem sie die auf neue Forschungsfelder anwenden. Aus dieser Auseinandersetzung mit selbstgewählten Themen heraus entwickeln die Studierenden Fragestellungen für ihre BA-Arbeit.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von Kommunikationskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung mündlicher Präsentationsformen • Erprobung von Debattierfähigkeit • Einübung von Gruppenmoderationen
Lerninhalte	<p>In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse über spezialisierte theoretische und methodologische Herangehensweisen an soziale Phänomene. Sie werden vertraut gemacht mit der Bandbreite von Konzepten, die Auskunft über die Eigenlogiken sozialer Praktiken, den Reproduktionscharakter sozialer Ordnung und den historischen Wandel sozialer Strukturen geben. Gegenstand sind soziale Prozesse auf unterschiedlichen Ebenen (Handeln, Interaktionen, Organisationen, Institutionen, Strukturen), die zueinander in Beziehung gesetzt und in ihrer Wechselwirkung ausgeleuchtet werden.</p> <p>Am Beispiel des Forschungsstandes des Fachs und seiner speziellen Soziologien erhalten Studierende Einblick in wissenschaftliche Kontroversen um die „richtige“ Interpretation sozialen Wandels. Ziel ist es, den eigenen soziologischen Blick in Analogie bzw. Abgrenzung zu prominenten Ansätzen und Konzepten zu profilieren und damit eine solide Grundlage für die erste selbstständige Forschungstätigkeit im Rahmen der BA-Arbeit zu legen.</p>
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	4 „Vorlesungen, Seminare, Blockseminare, Übungen, Projekte ...“, insgesamt 8 SWS
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie (HF)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	50 c
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreich abgeschlossene Module: Basis I–IV, Aufbau und Empiriepraktikum

Studentischer Arbeitsaufwand	720 Std. (120 Std. Kontaktstudium, 600 Std. Selbststudium)
Studien- und Prüfungsleistung	<p>Maximal drei Studienleistungen je Veranstaltung: Referate, Sitzungsbetreuungen, Moderationen, Protokolle, Exzerpte, Essays, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnendiskussion o.Ä.</p> <p>Obligatorische Studienleistung: In einem Seminar in Absprache mit den Dozierenden z.B. eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten oder eine Klausur (2-std.), oder eine 30min. mündliche Prüfung oder 3 Verlaufs- und 3 Ergebnisprotokolle oder ein Lerntagebuch oder 1 Buchrezension oder eine Referatsver-schriftlichung oder 1 Buchexzerpt oder 2 ausführliche Thesenpapier-e oder 3 Essays oder eine Projektpräsentation von ca. 12 Seiten.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung: Mindestens ein Versuch zur Erbringung der obligatorischen Studienleistung</p> <p>Modulprüfungsleistung: Vor der Modulprüfungsleistung muss mindestens ein Versuch für die obligatorische Studienleistung erbracht worden sein. In einem Seminar in Absprache mit den Dozierenden z.B. eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten oder eine Klausur (2-std.), oder eine 30min. mündliche Prüfung oder 3 Verlaufs- und 3 Ergebnisprotokolle oder ein Lerntagebuch oder 1 Buchrezension oder eine Referatsver-schriftlichung oder 1 Buchexzerpt oder 2 ausführliche Thesenpapier-e oder 3 Essays oder eine Projektpräsentation von ca. 12 Seiten.</p>
Anzahl Credits für das Modul	24 c (je Veranstaltung 6c – davon 2 c für bestandene obligatorische Studienleistung) Zus. Kommunikationskompetenz 2 c

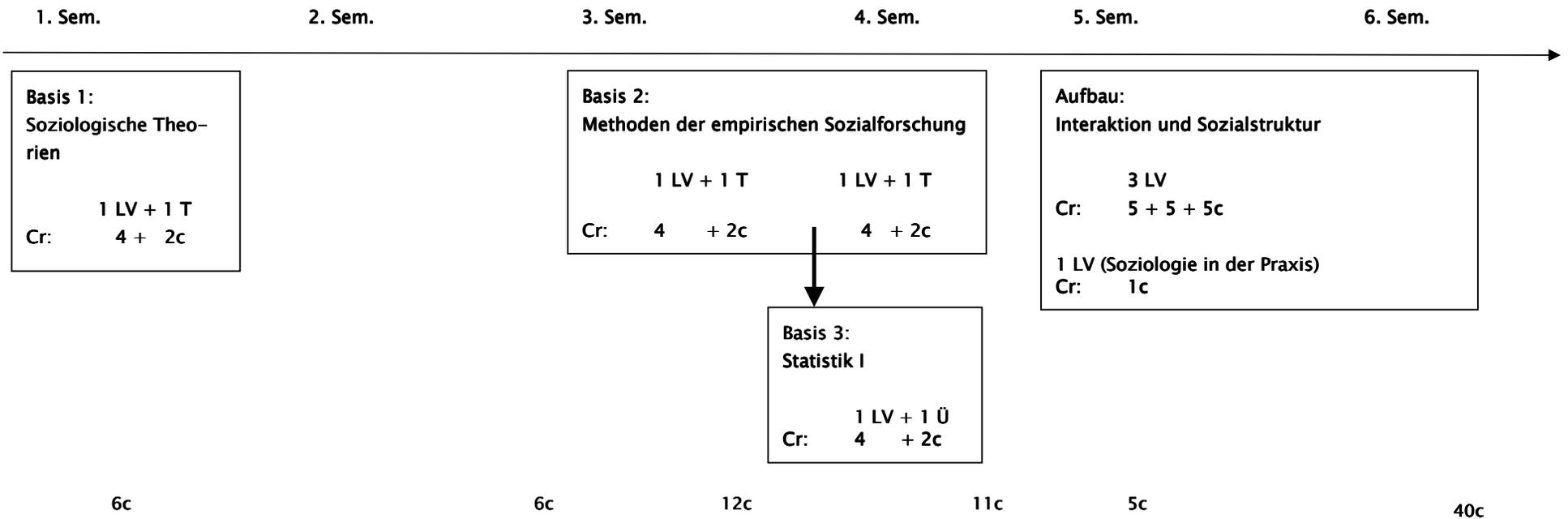
Modulnummer, Modulname	BA-Arbeit
Art des Modul	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	Anfertigung einer 30–40seitigen Hausarbeit, die die Fähigkeit und Fertigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens dokumentiert, wahlweise in einem der Fachgebiete. Durch die BA-Arbeit erwerben die Studierenden die Kompetenz, eine kleinere eigenständige Forschungsarbeit zu planen und durchzuführen. Ziel ist es, aus den vorangegangenen Seminaren (insbes. dem Empiriepraktikum) eine eigene Fragestellung zu generieren. Die Studierenden erwerben dadurch die Kompetenz, Gelerntes auf einen (neuen) Gegenstand zu übertragen und eine soziologische Perspektive auf soziale Phänomene einzunehmen. Ziel ist es, zu einem eingegrenzten Thema den wissenschaftlichen Forschungsstand zu recherchieren, die Bandbreite soziologischer Forschungsergebnis darzustellen, vergleichend zu analysieren und selbständig zu reflektieren. Da es sich bei der BA-Arbeit um eine eigenständige Arbeit der Studierenden handelt, werden in diesem Prozess in besonderem Maße Kompetenzen der individuellen Arbeitsorganisation sowie der schriftlichen Darlegung gedanklicher Reflexionen erworben.
Lerninhalte	
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	Eigenarbeit mit Betreuung durch Gutachter/in
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Semester 10 Wochen
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Basismodule 1–4, Aufbaumodul und das Empiriepraktikum muss mind. begonnen sein
Empfohlene Voraussetzungen	Abschluss des Aufbaumoduls und Empiriepraktikums
Lehr-/Lernform	Eigenarbeit mit Betreuung durch Gutachter/in
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Studien- und Prüfungsleistung	BA-Arbeit von ca. 30–40 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	12 c

Modulname	Praktikum
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Einblick in die nationale und internationale Berufswelt; Erfahrungen zu Alltagsabläufen in Betrieben; Erfahrungen zu Einarbeitung in unbekannte Arbeitsfelder, Teamwork und eigenständiger Arbeit im Beruf.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, BA Politikwissenschaft, BA Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Mind. 8 Wochen
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA-Hauptfach Soziologie
Lehr-/Lernform	Anleitung durch Arbeitgeber, eigenständiges Erlernen
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	Ca. 10seitiger Praktikumsbericht: Bericht über die abgeleiteten Tätigkeiten, Reflexion über eine mögliche Berufsorientierung; ggf. Analyse von Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum unter allgemeinen Aspekten des Faches; Betreuung und Bewertung des Praktikumsberichts durch eine/einen hauptamtliche/n Lehrende/n des Fachs.
Anzahl Credits für das Modul	12 c

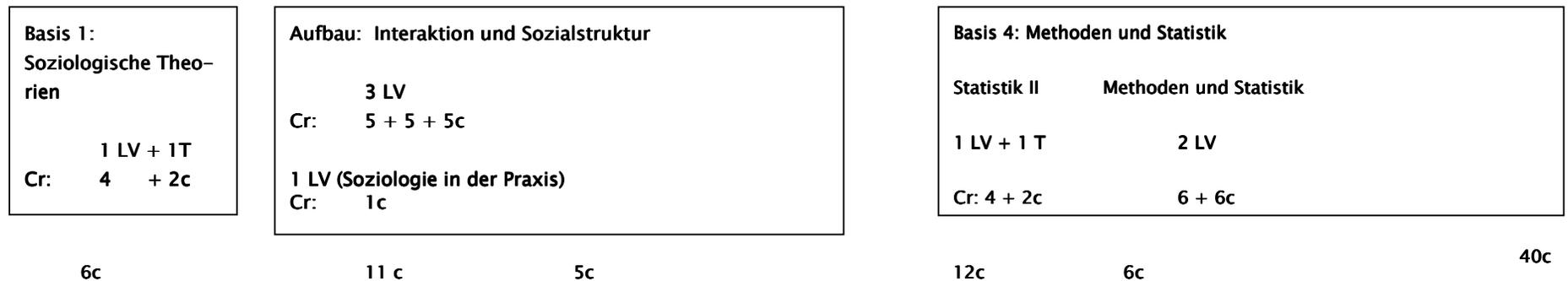
Modulname	Additive Schlüsselkompetenzen (Wahlpflicht)
Lerninhalte, Qualifikationsziel	vertiefte Informationskompetenz (4 c), interkulturelle Kompetenzen, Englisch (4–8 c), eine weitere Fremdsprache mit Genehmigung des BA-Prüfungsausschusses (8 c), fachbezogene Software-Anwendung (4–8 c), Veranstaltungen im Rahmen der Berufsorientierung und des Praxisbezugs; insgesamt maximal 6 c (unbenotet): eigenständige Durchführung von Fachtutorien (3 c), Erstsemestereinführung (2 c), Studienberatung (max. 2 c), Aktive Teilnahme an Selbstverwaltungsgremien der Hochschule und Mitwirkung an Organen der Studierendenschaft (max. 3 c pro Semester), Veranstaltungen im Rahmen der Berufsorientierung und des Praxisbezugs.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jährlich, semesterweise
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA Soziologie
Lehr-/Lernform	Übungen, Selbstarbeitszeit
Studentischer Arbeitsaufwand	240 h
Modulprüfungsleistung	Modulteilprüfungsleistungen sind: Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Hausarbeit, Projektpräsentation, Klausur, bescheinigte Mitwirkung etc. Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller benoteten Leistungen ergibt Modulnote.
Anzahl Credits für das Modul	8 c

Modulname	Integrierte Schlüsselkompetenzen: Sozial- und Eigenkompetenz	
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Informationskompetenz (1 c)	Basis 3
	Methodenkompetenz (3 c)	Basis 1 und 3
	Kommunikationskompetenz (4 c)	Aufbau, Vertiefung
	Organisationskompetenz (4 c)	Basis 3, Empiriepraktikum
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie	
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Semester	
Sprache	Deutsch	
Voraussetzung für Teilnahme	Zulassung für das jeweilige Modul	
Lehr-/Lernform		
Studentischer Arbeitsaufwand	360 h	
Modulprüfungsleistung	Der Nachweis der Schlüsselkompetenzen findet als Studienleistung innerhalb des dafür gewählten Moduls statt: als Referat (auch multimediale Präsentation), Diskussionsleitung, Teilnahme an studentischen Projekten, Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Gruppenleitung, Hausarbeit.	
Anzahl Credits für das Modul	12 c	

Anlage 4: Bachelor Soziologie im Nebenfach (Beispielstudienplan)



BA-Soziologie Nebenfach für PoWi-HF



Anlage 5: Modulhandbuch für das Bachelor Soziologie im Nebenfach

Modulnummer, Modulname	Basis 1: Soziologische Theorien
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen Studierende die zentralen Fragestellungen der Soziologie. Sie können einschätzen, welchen Stellenwert soziologische Theorien in der wissenschaftlichen Erforschung gesellschaftlicher Tatbestände einnehmen. Ferner vermögen sie Sachverhalte aus verschiedenen theoretischen Perspektiven zu analysieren und besitzen das Urteilsvermögen, welche Perspektive für die Untersuchung eines Sachverhaltes Erkenntnis bringend sein kann. Weiterhin sind sie befähigt zur differenzierten Kritik an verschiedenen soziologischen Ansätzen. Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen können Studierende in eigene Forschungsvorhaben einbringen.
Lerninhalte	Durch die Vorlesung „Soziologische Theorien“ erfolgt eine erste Einführung in die Grundlagen der Disziplin: Was sind soziologische Fragestellungen? Welche Hauptwerke muss man kennen, welche Paradigmen sind dominant? Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Faches und gegenwärtige Angebote der soziologischen Theoriebildung. Werden zunächst die Klassiker vorgestellt und ihre anhaltende Aktualität für die heutige Diskussion in den Blick genommen, wird darauf aufbauend ein Überblick über die Fülle des gegenwärtigen Angebotes soziologischer Theoriebildung vermittelt. Dabei steht die interpretative Schule ebenso auf dem Programm wie der Funktionalismus und die Systemtheorie sowie der (Post-)Strukturalismus bzw. die Praxistheorie. Auch auf aktuell relevante und vieldiskutierte Ansätze wird im Programm nach Bedarf reagiert werden. In einem inhaltlich die Vorlesung begleitenden Tutorium, das als Lektürekurs konzipiert ist, werden die Studierenden sich grundlegende Lesekompetenz bzw. Methoden der Textarbeit aneignen können. Gelesen und inhaltlich aufbereitet werden Auszüge aus zentralen Werken der allgemeinen Soziologie von ca. 30 Seiten pro Sitzung, die den Inhalt der Vorlesung jeweils vertiefen.
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	1 LV, 1 Tutorium 4 SWS
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie (NF)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	einsemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Immatrikulation für den BA - NF Soziologie
Empfohlene Voraussetzungen	
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Std. (60 Std. Kontaktstudium, 120 Std. Selbststudium)
Studien- und Prüfungsleistung	Modulprüfungsleistung, die mit (nicht) bestanden gewertet wird: eine Hausarbeit von ca. 8-10 Seiten oder eine Klausur (2-std.), oder eine 15min. mündliche Prüfung oder 2 Verlaufs- und 2 Ergebnisprotokolle oder ein Lerntagebuch oder 1 Buchrezension oder eine Referatsverschriftlichung oder 1 Buchexzerpt oder 2 ausführliche Thesenpapiere oder 2 Essays oder eine Projektpräsentation von ca. 8 Seiten.
Anzahl Credits für das Modul	6 c (4c für die Vorlesung - davon 2 c für die bestandene Klausur, 2c für das begleitende Tutorium,)

Modulnummer, Modulname	Basis 2: Methoden der empirischen Sozialforschung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende wissenschaftstheoretische Konzepte und Prinzipien des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns in ihrer Bedeutung für die empirische Sozialforschung und in ihrer historischen Entwicklung. Die Studierenden kennen die gängigen Datenerhebungsmethoden und können die Qualität von qualitativen und quantitativen Daten anhand von Kriterien evaluieren. Sie kennen Maßnahmen zur Sicherung hoher Datenqualität.</p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt erste kurze Texte anzufertigen. Außerdem erwerben sie die Fähigkeit den Input aus der Vorlesung, im Tutorium und aus der begleitend angebotenen Selbstlernplattform aufeinander zu beziehen und die eigenen Studienaktivitäten, z.B. im anschließenden Empiriepraktikum daraufhin auszurichten.</p>
Lerninhalte	<p>Methoden I: Gegenstand und Geschichte der empirischen Sozialforschung; Forschungsprozess; Begriffe; Hypothesen; Induktion und Deduktion; Operationalisierung; Messtheorie; Skalenniveaus; Forschungsdesigns; grundlegende Datenerhebungsmethoden (Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse); Auswahlverfahren</p> <p>Methoden II: Feldarbeit; Datenqualität in der standardisierten Sozialforschung (Coverage Error, Nonresponse Error, Measurement Error); Grundlagen qualitativer Sozialforschung; Formen der qualitativen Datenerhebung (Varianten des qualitativen Interviews; Formen der qualitativen Inhaltsanalyse; (teilnehmende) Beobachtung; Gruppendiskussion); Methoden der Auswertung qualitativer Daten; Datenschutz und Forschungsethik</p> <p>In den Tutorien werden die Inhalte der Vorlesung an exemplarischen Studien und Texten nachbearbeitet und vertieft.</p>
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	2 Veranstaltungen mit begleitendem Tutorium, insgesamt 8 SWS
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie (HF)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Immatrikulation für den BA - Studiengang Soziologie oder das NF Soziologie
Empfohlene Voraussetzungen	
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Std. (120 Std. Kontaktstudium, 240 Std. Selbststudium)
Studien- und Prüfungsleistung	<p>Maximal drei Studienleistungen je Veranstaltung: Referate, Sitzungsbetreuungen, Moderationen, Protokolle, Exzerpte, Essays, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnendiskussion o.Ä.</p> <p>Obligatorische Studienleistung In Empirie I eine zweistündige Klausur</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung: Mindestens ein Versuch zur Erbringung der Studienleistung in Statistik I</p> <p>Modulprüfungsleistung: In Empirie II eine zweistündige Klausur</p>
Anzahl Credits für das Modul	12c (4 c für jede Vorlesung - davon 2 c für die bestandene Klausur, 2 c für jedes Tutorium)

Modulnummer, Modulname	Basis 3: Statistik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Studierende kennen die Systematisierung des Lehrgebiets Statistik in den Bereichen: deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, multivariate Statistik und können angemessene Verfahren zur Beantwortung soziologischer Fragen auswählen.</p> <p>Studierende kennen Maßzahlen zur Beschreibung univariater und bivariater Verteilungen für Variablen mit unterschiedlichen Skalenniveaus und können die Maßzahlen auf der Basis formaler Beschreibungen berechnen.</p> <p>Studierende können selbständig statistische Verfahren auf soziologische Probleme beziehen und ausgewählte Standardsoftwareoutputs (SPSS und STATA) umfassend interpretieren.</p> <p>Studierende reflektieren die Anwendung statistischer Verfahren in Beiträgen der Fachliteratur und diskutieren die Interpretation der Ergebnisse kritisch.</p> <p>In der Übung erarbeiten sich die Studierenden Lösungen in Arbeitsgruppen. Sie diskutieren dabei Vor- und Nachteile der Anwendung spezifischer Maße und festigen so die Fähigkeiten, begründete Entscheidungen zu treffen und mit überzeugenden Argumenten zu präsentieren.</p>
Lerninhalte	<p>Statistik I</p> <p>Deskriptive Statistik mit den Aspekten: Lage- und Streuungsmaße für univariate Verteilungen, Skalenniveaus, graphische Darstellungen, bivariate Zusammenhangsmaße für unterschiedliche Skalenniveaus, Korrelation, Kreuztabellenanalyse und Grundlagen der Inferenzstatistik</p>
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	<p>1 Vorlesung/ Seminar (2 SWS), 1 Übung (2 SWS), fakultatives Tutorium, insgesamt 4 SWS</p> <p>Zur Unterstützung der Vor- und Nachbereitung werden fakultativ studentische Tutorien mit 2 SWS angeboten, die aber wegen ihrer Freiwilligkeit in die Selbststudiumszeit einberechnet werden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie (NF)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im SS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Teilnahme an einer LV im Modul Basis 2
Empfohlene Voraussetzungen	
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Std. (60 Std. Kontaktstudium, 120 Std. Selbststudium).
Studien- und Prüfungsleistung	<p>Maximal drei Studienleistungen je Veranstaltung: Referate, Sitzungsbetreuungen, Moderationen, Protokolle, Exzerpte, Essays, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnendiskussion o.Ä.</p> <p>Modulprüfungsleistung: eine zweistündige Klausur</p>
Anzahl Credits für das Modul	6c (4c für Vorlesung/Seminar, 2c für die Übung)

Modulnummer, Modulname	Aufbau: Interaktion und Sozialstruktur
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sollen die Breite und Pluralität des Faches Soziologie erkennen, zwischen Ansätzen und Perspektiven differenzieren und Schwerpunkte entwickeln können. Sie sollen dazu in die Lage versetzt werden, unterschiedliche Perspektiven zu recherchieren, zu unterscheiden und zu evaluieren. Ziel ist es, eine kritische Herangehensweise an Gelesenes, Gehörtes und zuvor im schulischen Kontext Erlerntes zu wecken. Sie sollen wissenschaftliche Kontroversen nachvollziehen und verstehen, eine Auswahl treffen und die unterschiedlichen Perspektiven anwenden können. Ziel soll es sein, dass Studierende das Erarbeitete mündlich und schriftlich strukturiert darstellen und ihre bereits erlernten Fähigkeiten in Theorie, wiss. Arbeit und Methoden anwenden können.</p> <p>Durch die Mitarbeit in Arbeitsgruppen zur Vorbereitung von Referaten, Gruppenpräsentationen, Seminarmoderationen etc. erwerben die Studierenden die Fähigkeit sich in Arbeitsgruppen einzubringen und mit Kritik und Konflikten umzugehen. In den Seminardiskussionen erwerben sie die Fähigkeit sachorientiert zu argumentieren und eigene Standpunkte zu vertreten, aber auch selbstkritisch zu reflektieren und zu hinterfragen.</p> <p>Vortragsreihe ‚Soziologie in der Praxis‘: Die Studierenden spiegeln die wissenschaftlichen Erkenntnis aus diesem Modul an der Vortragsreihe und lernen, was den soziologischen Blick auf Gesellschaft von Perspektiven anderer Disziplinen unterscheidet. Sie erfahren exemplarisch, was die Arbeit von SoziologInnen in der Berufswelt auszeichnet und welche Einsatzfelder sich bieten.</p>
Lerninhalte	<p>Das Modul beschäftigt sich mit mikro- und makrosoziologischen Gesellschaftsanalysen. Ein Schwerpunkt liegt auf sozialstrukturellen Grundlagen der Gegenwartsgesellschaften in diachron und synchron vergleichender Perspektive und Theorien sozialen Wandels. Themen sind hierin z. B. soziale Figurationen und soziologische Modelle sowie Strukturen und Zuschreibungsstrukturen sozialer Devianzen in Gegenwartsgesellschaften sowie analytische Perspektiven zur Erfassung der Mechanismen und Dynamiken von Vergemeinschaftungsformen, Deutungsmustern und Wertewandlungen und Theorien.</p> <p>Zweiter Schwerpunkt sind die mikrosoziologischen Grundlagen sozialen Handelns. Themen sind hier z. B. Sozialisationstheorien und Identitätskonzepte, interaktionstheoretische Grundlagen, Prozesse der Habitusformierung, alltägliche Skripts, kommunikative Gattungen und kulturelle Rahmungen von Sichtweisen. Dabei werden Sozialisationsprozesse, Interaktionen und Sozialstrukturen systematisch in ihrer Wechselwirkung reflektiert.</p> <p>Vortragsreihe: Durch die Vorstellung aktueller Forschungsarbeiten der DozentInnen erhalten die Studierenden Einblick in die konkrete berufliche Praxis des alltäglichen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens. Diskussionen mit Gästen aus Wissenschaft und Praxis dienen dazu, die gesellschaftliche Relevanz soziologischer Forschung zu untermauern, Eindrücke über konkrete Einsatzfelder von SoziologInnen</p>

	zu vermitteln und soziologische Sichtweisen von anderen Fachdisziplinen zu unterscheiden.
Lehr-/ Lernformen (Organisationsform)	4 „Vorlesungen, Seminare, Blockseminare, Übungen, Projekte ...“, insgesamt 8 SWS
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie (NF)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, Angebot jedes Semester Vortragreihe: einsemestrig, jährlich im WS
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	Basismodul I
Studentischer Arbeitsaufwand	480 Std. (120 Std. Kontaktstudium, 360 Std. Selbststudium)
Studien- und Prüfungsleistung	<p>Maximal drei Studienleistungen je Veranstaltung: Referate, Sitzungsbetreuungen, Moderationen, Protokolle, Exzerpte, Essays, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnendiskussion o.Ä.</p> <p>Die obligatorische Studienleistung und die Modulprüfungsleistung können nicht in der Ringvorlesung erbracht werden.</p> <p>Obligatorische Studienleistung In einem Seminar in Absprache mit den Dozierenden z.B. eine Hausarbeit von 8–10 Seiten oder eine Klausur (2–std.), oder eine 15min. mündliche Prüfung oder 2 Verlaufs- und 2 Ergebnisprotokolle oder ein Lerntagebuch oder 1 Buchrezension oder eine Referatsverschriftlichung oder 1 Buch-Exzerpt oder 2 ausführliche Thesenpapiere oder 2 Essays oder eine Projektpräsentation von ca. 8 Seiten.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung: Mindestens ein Versuch zur Erbringung der obligatorischen Studienleistung</p> <p>Modulprüfungsleistung: In einem Seminar in Absprache mit den Dozierenden z.B. eine Hausarbeit von 8–10 Seiten oder eine Klausur (2–std.), oder eine 15min. mündliche Prüfung oder 2 Verlaufs- und 2 Ergebnisprotokolle oder ein Lerntagebuch oder 1 Buchrezension oder eine Referatsverschriftlichung oder 1 Buch-Exzerpt oder 2 ausführliche Thesenpapiere oder 2 Essays oder eine Projektpräsentation von ca. 8 Seiten.</p>
Anzahl Credits für das Modul	16 c (je Veranstaltung 5 c davon 2 c für die bestandene obligatorische Studienleistung, Vortragsreihe 1 c)

Modulnummer, Modulname	Basis 4 (für HF PoWi): Methoden und Statistik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Methoden: Aufbauend auf der im Hauptfach verpflichtenden Methodenvorlesung I + II kennen die Studierenden eine der Datenerhebungsmethoden (z.B. qualitative oder quantitative Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse oder Gruppendiskussion) und deren spezifische Anwendungsprobleme genauer. Sie sind in der Lage, die mit Hilfe dieser Methode gewonnenen Daten hinsichtlich Ihrer Qualität einzuschätzen und kennen Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität.</p> <p>Statistik II: Studierende können selbständig statistische Verfahren auf soziologische Probleme beziehen und ausgewählte Standardsoftwareoutputs (SPSS und STATA) umfassend interpretieren. Studierende reflektieren die Anwendung statistischer Verfahren in Beiträgen der Fachliteratur und diskutieren die Interpretation der Ergebnisse kritisch.</p> <p>In der Übung erarbeiten sich die Studierenden Lösungen in Arbeitsgruppen. Sie diskutieren dabei Vor- und Nachteile der Anwendung spezifischer Maße und festigen so die Fähigkeiten, begründete Entscheidungen zu treffen und mit überzeugenden Argumenten zu präsentieren.</p>
Lerninhalte	<p>Methoden: Datenerhebungsmethoden, z.B. Inhaltsanalyse, Gruppendiskussion, Beobachtungsverfahren, standardisierte Befragung, qualitatives Interview</p> <p>Statistik II bivariate und multivariate Regressionsverfahren</p>
Lehr- / Lernformen (Organisationsform)	3 LV, 1 Übung in Statistik II, insgesamt 8 SWS fakultatives Tutorium in Statistik II
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie (NF) mit Hauptfach Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen lt. Prüfungsordnung	Modul III BA Politikwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen	
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Std. (120 Std. Kontaktstudium, 420 Std. Selbststudium)
Studien- und Prüfungsleistung	<p>Maximal drei Studienleistungen je Veranstaltung: Referate, Sitzungsbetreuungen, Moderationen, Protokolle, Exzerpte, Essays, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Posterpräsentation, TeilnehmerInnendiskussion o.Ä.</p> <p>Obligatorische Studienleistung</p>

	<p>In Statistik I eine zweistündige Klausur</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung: Mindestens ein Versuch zur Erbringung der Studienleistung in Statistik I</p> <p>Modulprüfungsleistungen: In Statistik II eine zweistündige Klausur In einem weiteren Seminar eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten oder eine Klausur (2-std.), oder eine 15min. mündliche Prüfung oder 2 Verlaufs- und 2 Ergebnisprotokolle oder ein Lerntagebuch oder 1 Buchrezension oder eine Referatsver-schriftlichung oder 1 Buchexzerpt oder 2 ausführliche The-senpapiere oder 2 Essays oder eine Projektpräsentation von ca. 12 Seiten.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der beiden Modulprüfungsleistungen.</p>
Anzahl Credits für das Modul	18 c (6 c für LV mit Übung in Statistik II – davon 2 c für be-standene Klausur, 6c je Seminar)